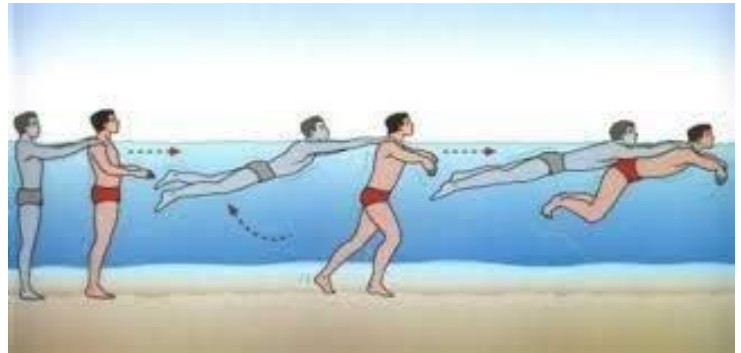


Quiz – Rettungsschwimmen – Lösungen

Frage 1: C

Frage 2: B

Zu 1 & 2: Als Transportieren bezeichnet man die Techniken Ziehen (Bild oben) und Schieben (Bild unten). Man nutzt die beiden für Verunfallte, die noch etwas mithelfen können und noch nicht bewusstlos sind. Beim Ziehen hält sich der Ertrinkende (in grau gezeichnet) an den Schultern des Retters fest, beim Schieben ist der Verunfallte dagegen vor dem Retter!



Frage 3: B

Frage 4: A

Frage 5: B

Frage 6: B

Zu 3-6: Das Schleppen ist die nächste wichtige Technik zum Rettungsschwimmen. Das Schleppen benutzt man immer dann, wenn man mit dem Transportieren nicht weiter kommt – also wenn der Verunfallte nicht helfen kann oder will. Dies ist der Fall bei Bewusstlosen oder sehr panischen Ertrinkenden. Bei den panischen Ertrinkenden ist außerdem wichtig, dass man sie so festhält, dass Sie den Retter nicht in ihrer Panik verletzen können – dazu gibt es die Fesselschleppgriffe (Bild unten). Diese „fesseln“ den Ertrinkenden in einer sicheren Position. Beim Kopfschleppgriff (Bild oben) bleiben die Arme des Verunfallten frei, deshalb eignet er sich nicht für panische Ertrinkende. Dafür kann man die Halswirbelsäule besser stabilisieren, falls dort Verletzungen sind.

Da der Verunfallte natürlich Luft braucht ist sein Kopf immer über dem Wasser zu halten!



DLRG-Jugend Vaihingen/Enz

Frage 7: B

Die Rettungsschiene und den Netzretter gibt es nicht. Von den drei korrekten siehst du hier jeweils ein Bild. Mit Rettungsboje und -brett geht man ins Wasser rein. Den Wurfsack wirft man von Land aus.



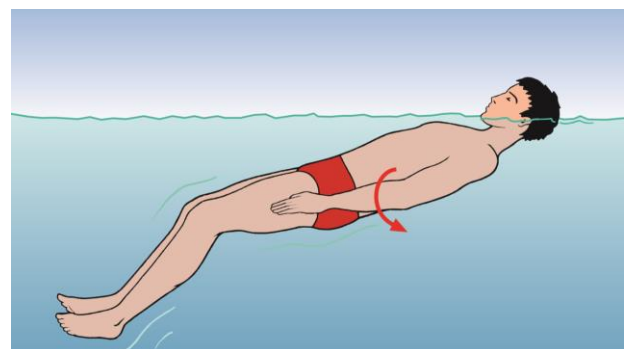
Frage 8: A

Beim Eisunfall ist es wichtig, dass man nicht selbst ins Wasser fällt. Daher reicht man wenn möglich Gegenstände von Land aus. Wenn man auf das Eis geht soll man versuchen sein Gewicht so gut wie möglich zu verteilen – das geht am Besten, wenn man sich hinlegt. Auf dem Bild siehst du eine Einsatzübung. Der Retter hat sich auf das Eis gelegt um sein Gewicht zu verteilen und wirft dem eingebrochenen etwas zum festhalten zu.



Frage 9: A

Die wichtigste Strategie ist alles anstrengende zu vermeiden. Also nicht gegen die Strömung schwimmen oder kraulen! Auf dem Bild kannst du eine entspannte Überlebenslage erkennen.



Frage 10: C

Wir machen das ehrenamtlich 😊